

Jobshadowing in Emmeloord (Holland)

vom 11.02. bis 15.02.25



Mit viel Vorfreude fuhren wir zu unserer Austauschschule in Holland: die AERES VBMO in Emmeloord, eine Sekundarschule ab Klasse 6 mit landwirtschaftlichem Profil.

Freundlich begrüßt wurden wir von Bovine, unserer Ansprechpartnerin vor Ort, die uns mit allen bekannt machte.

Schon in der ersten Unterrichtsstunde bei Tijmen, die innovative, nachhaltige Pflanzenkulturen thematisierte, wurde uns bewusst, wie praxisorientiert und selbstständig die Klasse arbeitete. Im Laufe unseres Aufenthalts haben wir das immer wieder mit Begeisterung beobachten können.

In der anschließenden Schulhausführung staunten wir über die Weitläufigkeit der Gebäude und die vielen dazugehörenden Gewächshäuser, Gärten und Tiergehege. Die „Schultiere“, die wir kennenlernen durften, waren aber nicht nur Ziegen und Hasen. Es gab Geckos, Vögel, Ratten und Mäuse und sogar Schlangen! Nach dem Mittagessen ging es mit spannenden Workshops rund um die Themen „green diversity“ weiter. Auch die weitere Planung der „students-mobility“ stand an und wir diskutierten mit den anderen teilnehmenden Pädagogen intensiv über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unserer Schulen und über die Ideen für das Schülerprogramm.





Am nächsten Tag konnten wir aus mehreren Unterrichtsstunden auswählen.

Wieder waren wir sehr beeindruckt von der Praxisorientierung in der Gestaltung des Unterrichts. In der Schulküche und auf dem Feld draußen bekamen die Schüler und Schülerinnen nur kurze Einweisungen, danach arbeiteten sie fast ganz selbstständig mit ihren Plänen in der Hand.

Beim Gartendesign wurden Beete abgesteckt und vermessen, Wegeplatten verlegt und kleine Bäume gepflanzt. Aus der Küche kamen leckere Kostproben, die wir genießen durften.

Zu unserer Überraschung waren wir am Nachmittag dann selber in der Rolle von SchülerInnen!

Von unserem netten Lehrer Tijmen wurde uns in der Werkstatt ein umfangreicher Plan zum Bau eines Vogelhäuschens überreicht. „Learning by doing“ war dann die Devise, denn zunächst mussten wir die genauen Maße selbst berechnen, das Holz selber zusägen und selbstständig herausfinden, wie man mit den vorhandenen Werkzeugen eigentlich umgeht. Und das hat uns allen richtig Spaß gemacht! Sehr stolz waren wir, als wir nach fast zwei Stunden fertig waren.

Diesen Abend verbrachten wir dann zu dritt im malerischen, aber der Jahreszeit wegen sehr kaltem und windigem Fischerdorf Urk, eine halbe Fahrtstunde entfernt von Emmeloord.



Am letzten Tag unseres Aufenthalts trafen wir uns mit allen Lehrkräften gemeinsam in der Schule, um detailliert über den Rahmen und die Möglichkeiten der beiden Schülermobilitäten zu sprechen.

Die Unterbringung und Verpflegung, die Reiseverbindungen und die interessantesten Programmpunkte wurden für die Aufenthalte besprochen und festgelegt.

Wir sind sicher, es wird im Mai und im Juni für alle, die mitkommen können, eine wunderbare Sache werden!

Benedikt Burkhart, Claudia Komnik, Annette Linser